

Auf den Spuren von Ikarus



Hoch über der Sauererschleife

Camille Brandenburger

Auf Betreiben des „Cumulux Paragliding Club“ hat Luxemburg seit Sonntag in der Bourscheider Gemeinde sein erstes Gleitschirm-Fluggelände. Startplatz ist der Aussichtspunkt „Gringlay“ in Lipperscheid nahe des Sporthotels Leweck und der Landeplatz liegt auf dem Camping „Um Gritt“ an der Sauererschleife in Bourscheid/Mühle.

Lipperscheid - Roland Bechthold, Präsident des Vereins Cumulux, war erfreut, dass zur offiziellen Eröffnung des Fluggeländes neben Sportminister Jeannot Krecké u.a. die Abgeordneten Ali Kaes und Romain Schneider, die Bürgermeisterin aus Bourscheid, Annie Nickels-Theis, mit ihrem Schöffen- und Gemeinderat, Carlo Lecuit von der „Fédération aéronautique“, Vertreter des Verkehrsvereins und der Schlossfreunde aus Bourscheid sowie viele weitere Interessierte gekommen waren.

In seiner Rede ging er auf die Entstehungsgeschichte des Vereins der Gleitschirmflieger ein, der seinen Sitz in Bourscheid hat. 15 engagierte Paraglider standen Pate bei der Gründung des „Cumulux Paragliding Club“ am 29. September 2007. Heute zählt der Verein etwa 40 Mitglieder, darunter zwei Frauen.

Roland Bechthold bedankte sich besonders beim Ministerium für das Entgegenkommen, für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindeverantwortlichen und dem „Syndicat d'initiative“ sowie bei den Besitzern von Wiesen und Waldhang, die diese für das Einrichten von Startplatz und Notlandepunkt bereitgestellt haben. Ein besonderer Dank ging an den Besitzer des Campingplatzes „Um Gritt“, Georges Kremer, der den Landeplatz auf seinem Gelände zur Verfügung stellt.

Eine wunderbare Aussicht

Bei trockenem Wetter und günstigem Südwestwind kann ein Gleitschirmflieger nach dem Start von der „Gringlay“ etwa 15 Minuten lang bis zur Landung in der Luft schweben und die herrliche Landschaft mit Blick auf die Burg, das Dorf, den Strand Bour-

scheid/Plage und auf die Sauererschleife aus der Vogelperspektive genießen. Ein Flugschein ist Voraussetzung für das Gleitschirmfliegen. Eine ordentliche Ausrüstung bestehend aus Schirm, Sitz, Rettungsschirm, Helm, Stiefel, Anzug, Rucksack und Funkgerät kostet um die 5.000 Euro. Eine Versicherung ist Pflicht. Vor dem Start ist es unerlässlich, sich über die meteorologischen Daten zu informieren und außerdem muss man sich einschreiben.

Start auf 450 Metern Höhe

Der Startpunkt in Lipperscheid liegt auf 450 Metern, der Landeplatz in Bourscheid auf 219 Metern über dem Meeresspiegel, und auf dem Fluggelände ist die maximale Flughöhe im Moment auf 752 Meter begrenzt.

Auf die Gefährlichkeit der neuen Sportart angesprochen, meinte Vizepräsident und Startleiter Rob. Van der Poel: „Die Anfahrt mit dem Auto zum Fluggebiet ist gefährlicher als das Gleitschirmfliegen.“

Die Bürgermeisterin lud alle Anwesenden im Rahmen der Eröffnung ein, den herrlichen Blick

auf die Sauererschleife zu genießen, und freute sich, dass sich mit dem Paragliding eine umweltfreundliche Sportart in Bourscheid angesiedelt habe. Sie wünsche sich in absehbarer Zeit die Eröffnung der ersten Gleitschirmflugschule des Landes in ihrer Gemeinde, so die Bürgermeisterin.

Carlo Lecuit von der „Fédération aéronautique“, dem Dachverband der Paraglider, ging auf die im Moment maximal erlaubte Flughöhe von 752 Metern ein, brachte den Flugkorridor von Useldingen nach Vianden ins Gespräch und bat den Minister, sich bei den Kollegen der Regierung für ein Überdenken der Situation einzusetzen.

Minister Jeannot Krecké lobte die gute Zusammenarbeit der Mitglieder des Cumulux-Clubs mit den regionalen Akteuren und Einwohnern. Er musste aber wegen aufkommender schwieriger Windverhältnisse auf den geplanten Tandemflug verzichten. Nur wenige der erfahrensten Gleitschirmflieger wagten noch am Nachmittag das Abheben von der Gringlay. Minister Jeannot Krecké will aber nicht auf das Erlebnis Tandemflug verzichten und versprach wiederzukommen.



Startplatz ist der Aussichtspunkt „Gringlay“ in Lipperscheid

Fotos: Camille Brandenburger